

BAD PYRMONT

Stadt soll Jugend wieder Weg in den „Lindenhof“ ebnen

Bad Pyrmont (off). Die Stadtverwaltung und der Rat sollen beim Förderverein des „Lindenhofs“ ihren Einfluss geltend machen, damit Bad Pyrmonts Jugendliche künftig wieder im Holzhäuser Gemeinschaftshaus feiern können. Darauf haben sich die Mitglieder des Jugendparlaments jetzt bei ihrer Sitzung geeinigt. Nach der letzten Abi-Party hatte der Vorstand des Trägervereins nämlich beschlossen, den Lindenhof nicht mehr an Jugendliche beziehungsweise den Abiturjahrgang zu vermieten.

Anlass war offenbar eine geborstene Scheibe, die den Betreibern einige Tage nach der letzten Party auffiel. Bei der eigentlichen Abnahme war die Scheibe allerdings offenbar noch unversehrt gewesen – weshalb sich die Ex-Gymnasiasten nicht als Verursacher sahen.

Das Problem der Jugendlichen: Eine bezahlbare Alternative in Lindenhof-Größe gibt es in der Kurstadt nicht.

Was die Jugendparlamentarier sonst noch beschäftigte: Sie müssen nun Termine für das anstehende Benefizkonzert und das erste Treffen mit dem Seniorenbeirat finden. Außerdem stehen noch die Gestaltung einer eigenen Homepage und die mögliche Zusammenarbeit mit anderen Jugendparlamenten auf dem Programm.

Am Ende der Sitzung kamen die Mitglieder und die Vertreter der Parteien auf das vergangene Seminar in Lauenstein zu sprechen. Sieglinde Patzig-Bunzel (SPD) lobte das Engagement des Jugendlichen: „Es war ein schönes Wochenende. Ich bin sehr zufrieden mit unserem Jugendparlament.“

Artikel vom 29.11.2009 - 19.00 Uhr
